

Francesco Bianchini (Uni Augsburg 11.-13.9.03)

Anke Sczesny

gelehrte Welt um 1700 (Tagungsprogramm)

Date: 7/8/03

Tagungsprogramm: Francesco Bianchini (1662-1729) und die europäische gelehrte Welt um 1700

vom 11. - 13. September 2003

am Institut für Europäische Kulturgeschichte der Universität Augsburg,
Eichleitnerstr. 30, 86159 Augsburg

Tagung des Faches Klassische Archäologie, unter der Leitung von Prof. Dr.
Valentin Kockel und Brigitte Soelch M.A.

Donnerstag, 11.9.2003

9.00-10.00 Uhr

Begrüßung der Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer

Prof. Dr. Thomas Scheerer, Prorektor der Universität Augsburg

Prof. Dr. Theo Stammen, Geschäftsführender Direktor des Instituts für
Europäische Kulturgeschichte

Prof. Dr. Valentin Kockel

Einführung: Brigitte Sölch

10.00-11.00 Uhr

Irene Favaretto, Padova

"Ogni genere d'erudite anticaglie..." Francesco Bianchini e l'ambiente veronese

11.00-11.30: Pause

11.30-12.30 Uhr

Alain Schnapp, Paris

Universalgeschichte und Antiquarianismus bei Bianchini

12.30-14.30 Uhr: Mittagspause

14.30-15.30 Uhr

Tamara Griggs, Stanford

Bianchini's "Storia Universale" in the Context of Seventeenth-Century Universal
Histories and in Relation to Early Modern Ideas about Memory and Proof

15.30-16.30 Uhr

Werner Oechslin, Zürich

Universalgeschichte: "Memorie", "Pruove", "Metodo"

16.30-17.00 Uhr: Pause

17.00-18.00 Uhr

Erich Tremmel, Augsburg

Bianchinis "Tria genera instrumentorum"

18.00-19.00 Uhr

Henning Wrede, Berlin

Die antiquarische Vision der Antike um 1700 in Holland

Freitag, 12.9.2003

9.00-10.00 Uhr

François de Polignac, Paris

Bianchini et les "cardinaux antiquaires": archéologie, politique et diplomatie

10.00-11.00 Uhr

Meinrad von Engelberg, Darmstadt

Bianchinis "Palazzo de'Cesari" und die Antikenrekonstruktionen seiner Zeit

11.00-11.30 Uhr: Pause

11.30-12.30 Uhr

Valentin Kockel, Augsburg

Wie soll man eine Ausgrabung publizieren? Die drei Veröffentlichungen des Columbariums der Liberti der Livia und des Augustus und ihre Wirkung

12.30-14.30 Uhr: Mittagspause

14.30-15.30 Uhr

Hildegard Wiegel, Schwabach

Francesco Bianchini und Oxford

15.30-16.30 Uhr

Susan Dixon, University of Tulsa

Bianchini's Legacy in Mid-Eighteenth-Century Rome

16.30-17.00 Uhr: Pause

17.00-18.00 Uhr

John L. Heilbron, Burford

Bianchini as astronomer

18.00-19.00 Uhr

Christopher Johns, University of Virginia

Papa Albani and Francesco Bianchini: Intellectual and Visual Culture in Early Eighteenth-Century Rome

Samstag, 13.9.2003

9.00-10.00 Uhr

Brigitte Sölch, Augsburg

Das "Museo Ecclesiastico" von Francesco Bianchini. Beginn einer neuen Sammlungsära im Vatikan

10.00-11.00 Uhr

Paolo Liverani, Vatikanstadt

Il Museo Ecclesiastico e la sua continuazione fino alla metà del 700

11.00-11.30 Uhr: Pause

11.30-12.30 Uhr

Petra Thomas, Hamburg

"Bilder einer Ausstellung": Das Museo Capitolino und die wissenschaftliche Illustration

ab 12.30 Abschlußdiskussion

15.00 Stadtführung

Francesco Bianchini (1662-1729) wurde als Sohn einer angesehenen Kaufmannsfamilie in Verona geboren. Nach umfassenden Studien (Mathematik, Astronomie, Geschichte, Philosophie, Theologie und Künste) in Bologna und Padua gelangte er in die wissenschaftlichen Zirkel Roms und zu einträglichen Positionen an der römischen Kurie. Sein wichtigster und namhaftester Förderer war Papst Clemens XI. (1700-1721).

Bianchinis universalwissenschaftliche Leistungen fanden bereits zu seinen Lebzeiten internationale Beachtung. In seiner Funktion als Sekretär der Kalenderreform konstruierte er den Meridian in S. Maria degli Angeli. Als Presidente delle antichità di Roma leitete er die ersten systematischen Ausgrabungen auf dem Palatin und war mit den Planungen eines "Museo Ecclesiastico" im Vatikan betraut. Zahlreiche Korrespondenzen und mehrmonatige Reisen ins Ausland brachten den Gelehrten in Kontakt mit den führenden Wissenschaftlern seiner Zeit, so auch mit Leibniz und Newton. Die königlichen Akademien in London und Paris ernannten ihn zu einem der wenigen ausländischen Ehrenmitglieder.

Francesco Bianchinis Werk reicht von astronomischen Beobachtungen über eine reich bebilderte Universalgeschichte bis zu aufwendig gestalteten archäologischen Publikationen. Darin propagierte der Gelehrte das Sehen als primäre Komponente sinnlicher Wahrnehmung und als Grundlage der Erkenntnis. Seine ganze Aufmerksamkeit galt so auch dem Objekt als historischer Quelle und dem Bild als Beleg und mnemotechnischer Stütze.

Das Kolloquium soll dem faszinierenden intellektuellen Profil des

Universalgelehrten und dem vielfältigen wissenschaftlichen Aufbruch der Zeit um 1700 gelten.

Die Tagung wird gefördert von der Gerda Henkel Stiftung.

Veranstalter:

Institut für Europäische Kulturgeschichte der Universität Augsburg
Eichleitnerstr. 30
86159 Augsburg

Kontaktaufnahme:

Telefon: 0821/598-5840

Telefax: 0821/598-5850

E-Mail: Sekretariat@iek.uni-augsburg.de

www.uni-augsburg.de/institute/iek

Teilnahmegebühren: keine, die Tagung ist öffentlich.

Anreise:

Mit der Bahn: Vom Hauptbahnhof mit Straßenbahnlinie 3 zur Haltestelle ‚Königsplatz‘, vom Königsplatz mit Straßenbahnlinie 1 bis zur Haltestelle ‚Polizeipräsidium‘.

Mit dem Auto: von der A8 München-Stuttgart, Ausfahrt Augsburg West, B17 Richtung

Landsberg, Ausfahrt Kongreßhalle/Alte Universität.

Mit dem Flugzeug: Vom Münchner Flughafen mit der S8 zum Hauptbahnhof München, anschließend mit dem Zug zum Hauptbahnhof Augsburg. Mit dem Shuttlebus der Lufthansa von München nach Augsburg (Abfahrtszeiten: 07.30 Uhr; 09.00 Uhr; 11.00 Uhr; 14.30 Uhr; 16.130 Uhr; 19.30 Uhr)

Stadtpläne und Hotellisten werden auf Wunsch zugesandt.

Verpflegung: Selbstverpflegung vor Ort möglich.

Dr. Anke Sczesny

Wiss. Koordination

Besuchen Sie unsere Homepage:

<http://www.uni-augsburg.de/institute/iek/>

Quellennachweis:

CONF: Francesco Bianchini (Uni Augsburg 11.-13.9.03). In: ArtHist.net, 08.07.2003. Letzter Zugriff 07.12.2025. <<https://arthist.net/archive/25747>>.